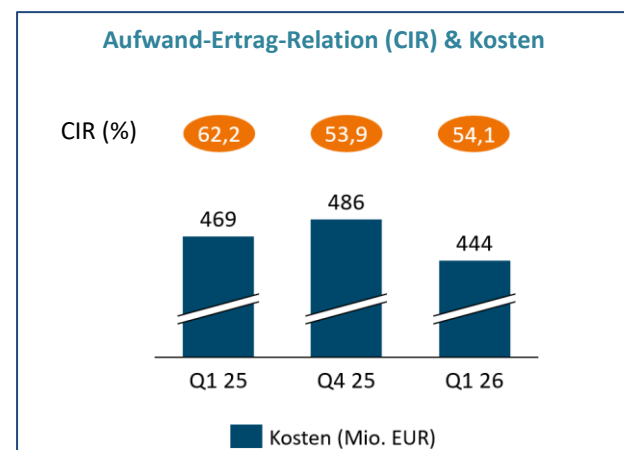
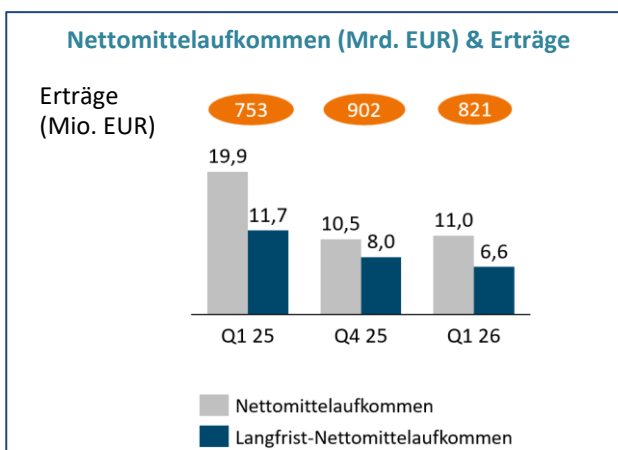


DWS mit solidem Start in das Jahr

- Die DWS ist in einem herausfordernden geopolitischen Umfeld solide in das Jahr gestartet. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielte das Unternehmen bei seinen wichtigsten Kennzahlen – Erträge, Kosten, Vorsteuergewinn, Konzernergebnis, Aufwand-Ertrag-Relation und verwaltetes Vermögen – deutliche Verbesserungen.
- Nettomittelzuflüsse beim langfristig verwalteten Vermögen (ohne Cash-Produkte und Advisory Services) in Höhe von EUR 6,6 Mrd. in Q1 2026 (Q4 2025: EUR 8,0 Mrd.). Ursächlich waren Zuflüsse im Bereich Passive einschließlich Xtrackers, unterstützt durch Zuflüsse in Active SQL, Active Multi Asset und Alternatives. Einschließlich Cash-Produkte und Advisory Services belief sich das Nettomittelaufkommen insgesamt auf EUR 11,0 Mrd. (Q4 2025: EUR 10,5 Mrd.)
- Erträge in Q1 2026 bei EUR 821 Mio. (Q4 2025: EUR 902 Mio.; Q1 2025: EUR 753 Mio.), im Quartalsvergleich 9 % niedriger; im Vergleich zum Vorjahresquartal 9 % gestiegen
- Kosten in Q1 2026 auf EUR 444 Mio. reduziert (Q4 2025: EUR 486 Mio.; Q1 2025: EUR 469 Mio.), 9 % niedriger gegenüber Vorquartal; im Jahresvergleich 5 % niedriger
- Vorsteuergewinn in Q1 2026 bei EUR 377 Mio. (Q4 2025: EUR 416 Mio.; Q1 2025: EUR 284 Mio.), 10 % niedriger als im Vorquartal; im Vergleich zum Vorjahresquartal 32 % gestiegen
- Konzernergebnis in Q1 2026 bei EUR 264 Mio. (Q4 2025: EUR 295 Mio.; Q1 2025: EUR 199 Mio.), 11 % niedriger als im Vorquartal; im Jahresvergleich 33 % gestiegen
- Aufwand-Ertrag-Relation (CIR) in Q1 2026 bei 54,1 % (Q4 2025: 53,9 %; Q1 2025: 62,2 %), gegenüber Vorquartal leicht um 0,3 Prozentpunkte gestiegen; im Jahresvergleich um 8,1 Prozentpunkte verbessert
- Gesamtes verwaltetes Vermögen in Q1 2026 gestiegen auf den neuen Höchststand von EUR 1.093 Mrd. (Q4 2025: EUR 1.085 Mrd.; Q1 2025: EUR 1.010 Mrd.); langfristig verwaltetes Vermögen bei EUR 966 Mrd., gegenüber Vorquartal leicht um EUR 4 Mrd. gestiegen, im Jahresvergleich EUR 75 Mrd. höher



„Wir haben ein solides erstes Quartal abgeliefert, unsere Kosten diszipliniert unter Kontrolle gehalten und in zentralen Bereichen unserer Plattform starkes Alpha für unsere Kunden generiert. Unsere niedrige Aufwand-Ertrag-Relation sorgt für stabile Gewinne und verschafft uns den Spielraum, weiter in unsere Wachstumsprioritäten zu investieren. Wir bestätigen deshalb unser für das Gesamtjahr gesteckte Ziel, ein EPS-Wachstum von 10 bis 15 Prozent zu erreichen.“

Stefan Hoops, CEO

„Unsere reduzierten Kosten sind das Ergebnis von Flexibilität, großer Disziplin und entschiedenen Maßnahmen. Das zeigt: Wir sind auf ein Umfeld wie das aktuelle gut vorbereitet. Und während wir bei den Kosten weiterhin wachsam bleiben, werden wir gezielt weiter in das Wachstum unseres Geschäfts investieren.“

Markus Kobler, CFO

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die DWS ist gut ins Jahr gestartet. Die positive Dynamik bei den Zuflüssen ließ Ende Februar nach, als sich das geopolitische Umfeld merklich verschlechterte. Vermehrte Unsicherheit und erhöhte Volatilität waren die Folge, Märkte, Energiepreise und Inflationsraten gerieten unter Druck. Als Folge reduzierten Kunden ihre Risikopositionen. Dessen ungeachtet konnte die DWS insgesamt Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 11 Milliarden und im Quartalsvergleich stabile Managementgebühren verzeichnen, während sie die Kosten im ersten Quartal reduzierte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verbesserte die DWS ihre Schlüsselkennzahlen deutlich, darunter die Erträge, die Kosten, den Vorsteuergewinn, das Konzernergebnis, die Aufwand-Ertrag-Relation und das verwaltete Vermögen.

Entwicklung des verwalteten Vermögens

Aufgrund von Nettomittelzuflüssen in den Bereich Passive einschließlich Xtrackers und unterstützt durch Zuflüsse in Active SQI¹, Active Multi Asset und Alternatives, **erzielte das Unternehmen** im ersten Quartal 2026 ein **Langfrist-Nettomittelaufkommen** (ohne Cash-Produkte und Advisory Services) **in Höhe von EUR 6,6 Milliarden**. Einschließlich Cash-Produkte und Advisory Services belief sich das **Nettomittelaufkommen** im ersten Quartal **insgesamt** auf EUR 11,0 Milliarden. Das **langfristig verwaltete Vermögen (Long-term Assets under Management)** **erhöhte sich im Vergleich zum Vorquartal leicht um EUR 4 Milliarden auf EUR 966 Milliarden**. Grund waren die Langfrist-Nettomittelzuflüsse sowie günstige Wechselkursbewegungen im

¹ Systematische und quantitative Anlagen

ersten Quartal. Aufgrund derselben Faktoren **stieg das insgesamt verwaltete Vermögen im Vergleich zum Vorquartal um EUR 9 Milliarden auf den neuen Höchststand von EUR 1.093 Milliarden.**

Finanzergebnis

Die **Erträge** gingen im Vergleich zum Vorquartal um 9 Prozent zurück. Während die Managementgebühren stabil blieben, sanken die Performance- und Transaktionsgebühren vor dem Hintergrund, dass die DWS im vorangegangenen Quartal eine signifikante Performancegebühr im Bereich Multi Asset verbucht hatte. Die sonstigen Erträge fielen im Quartalsvergleich ebenfalls niedriger aus. Im Jahresvergleich stiegen die Erträge um 9 Prozent. Die **Kostenbasis** wurde im Vergleich zum Vorquartal um 9 Prozent reduziert. Ursächlich war ein niedrigerer Sach- und sonstiger Aufwand, wobei auch der Personalaufwand geringer ausfiel. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sanken die Kosten um 5 Prozent. Die **Aufwand-Ertrag-Relation** erhöhte sich im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum vierten Quartal leicht um 0,3 Prozentpunkte und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,1 Prozentpunkte auf 54,1 Prozent. Der **Vorsteuergewinn** ging im Vergleich zum Vorquartal um 10 Prozent zurück und legte im Jahresvergleich um 32 Prozent zu. Das den Aktionären der DWS Group zurechenbare **Konzernergebnis** fiel im Vergleich zum Vorquartal um 11 Prozent niedriger aus und stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 33 Prozent an.

Geschäftsentwicklung im Detail

Die **Erträge** sanken im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorquartal um 9 Prozent auf EUR 821 Millionen (Q4 2025: EUR 902 Millionen; Q1 2025: EUR 753 Millionen). Während die Managementgebühren stabil blieben, gingen die Performance- und Transaktionsgebühren zurück. Grund war, dass die DWS im vorangegangenen Quartal eine signifikante Performancegebühr im Bereich Multi Asset verbucht hatte. Dies wurde auch durch signifikante Performancegebühren im Bereich Infrastruktur im ersten Quartal nicht kompensiert. Die sonstigen Erträge fielen im Quartalsvergleich ebenfalls niedriger aus. Im Jahresvergleich stiegen die Erträge um 9 Prozent.

Der **Vorsteuergewinn** sank im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 10 Prozent auf EUR 377 Millionen (Q4 2025: EUR 416 Millionen; Q1 2025: EUR 284 Millionen). Im Jahresvergleich erhöhte er sich um 32 Prozent. Nach Steuern wies die DWS für das erste Quartal 2026 im Vergleich zum Vorquartal ein um 11 Prozent niedrigeres, den Aktionären der DWS Group zurechenbares **Konzernergebnis** in Höhe von EUR 264 Millionen aus (Q4 2025: EUR 295 Millionen; Q1 2025: EUR 199 Millionen). Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg es um 33 Prozent.

Das **langfristig verwaltete Vermögen (LT AuM)** stieg im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorquartal leicht um EUR 4 Milliarden auf EUR 966 Milliarden (Q4 2025: EUR 963 Milliarden). Grund waren Langfrist-Nettomittelzuflüsse sowie günstige Wechselkursbewegungen, während sich die Marktentwicklungen negativ auswirkten.

Das **gesamte verwaltete Vermögen (AuM)** stieg im ersten Quartal auf einen neuen Höchststand von EUR 1.093 Milliarden (Q4 2025: EUR 1.085 Milliarden). Ursächlich hierfür waren dieselben Faktoren wie bei den LT AuM.

Im ersten Quartal 2026 verzeichnete die DWS ein **Langfrist-Nettomittelaufkommen** von EUR 6,6 Milliarden (Q4 2025: EUR 8,0 Milliarden). Einschließlich Cash-Produkte und Advisory Services belief sich das **Nettomittelaufkommen insgesamt** auf EUR 11,0 Milliarden (Q4 2025: EUR 10,5 Milliarden). Die gesamten Nettomittelzuflüsse im ersten Quartal waren hauptsächlich durch Zuflüsse in den Bereich Passive einschließlich Xtrackers getrieben und wurden durch Zuflüsse in Cash-Produkte sowie in Active SQI, Active Multi Asset und Alternatives unterstützt.

Der Bereich **Active Asset Management** verzeichnete im ersten Quartal geringe Nettomittelabflüsse in Höhe von minus EUR 0,1 Milliarden (Q4 2025: EUR 1,1 Milliarden). Dabei konnten die Nettomittelzuflüsse in Active SQI (EUR 1,6 Milliarden) und Active Multi Asset (EUR 0,3 Milliarden) die Nettomittelabflüsse aus Active Equity (minus EUR 1,2 Milliarden) und Active Fixed Income (minus EUR 0,8 Milliarden) nahezu ausgleichen.

Der Bereich **Passive Asset Management** verzeichnete im ersten Quartal ein nahezu unverändertes Nettomittelaufkommen in Höhe von EUR 6,5 Milliarden (Q4 2025: EUR 6,6 Milliarden). Verantwortlich hierfür waren börsengehandelte Xtrackers-Produkte (börsengehandelte Fonds (ETF) und Rohstoffe (ETC)) sowie institutionelle Mandate.

Der Bereich **Alternatives** generierte im ersten Quartal fast unveränderte Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 0,2 Milliarden (Q4 2025: EUR 0,3 Milliarden). Dies war hauptsächlich bedingt durch Liquid Real Assets und Infrastrukturprodukte, während Immobilienfonds in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld weiterhin Nettomittelabflüsse verzeichneten.

Cash-Produkte hatten im ersten Quartal Nettomittelzuflüsse von EUR 4,6 Milliarden (Q4 2025: EUR 4,8 Milliarden).

Advisory Services verzeichneten im ersten Quartal Mittelabflüsse von minus EUR 0,2 Milliarden (Q4 2025: minus EUR 2,3 Milliarden).

Die **Kosten** wurden im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorquartal um 9 Prozent auf EUR 444 Millionen reduziert (Q4 2025: EUR 486 Millionen; Q1 2025: EUR 469 Millionen). Dieser Rückgang war auf einen niedrigeren Sach- und sonstigen Aufwand – unter anderem aufgrund geringerer IT-Kosten und Beratungsdienstleistungen – zurückzuführen und wurde durch einen niedrigeren Personalaufwand unterstützt. Im Jahresvergleich verringerten sich die Kosten um 5 Prozent.

Die **Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)** stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 54,1 Prozent (Q4 2025: 53,9 Prozent; Q1 2025: 62,2 Prozent). Verantwortlich hierfür waren niedrigere Erträge. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verbesserte sich die CIR um 8,1 Prozentpunkte.

Weitere Quartals-Highlights

Im ersten Quartal wurde ein wesentlicher Meilenstein in der geplanten strategischen Zusammenarbeit mit Nippon Life India Asset Management Ltd (NAMI) erreicht: **Die DWS hat Vereinbarungen unterzeichnet, um sich an der Nippon Life India AIF Management Limited (NIAIF) zu beteiligen**, einer Tochtergesellschaft von NAMI. Die DWS wird eine 40-prozentige Beteiligung an NIAIF erwerben und damit ihre Rolle als Minderheitsgesellschafter und strategischer Partner beim Ausbau Indien-fokussierter Alternatives-Kompetenzen formalisieren. Im Rahmen des Joint Ventures soll das Produktangebot weiter ausgebaut und die Reichweite auf Offshore-Anleger ausgeweitet werden. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der erforderlichen regulatorischen Genehmigungen sowie weiterer geschäftsbezogener Bedingungen.

Zudem hat der Aufsichtsrat der Deutschen Bank beschlossen, **Stefan Hoops** mit Wirkung zum 1. Mai **in den Vorstand der Deutschen Bank zu berufen**. Er wird **weiterhin als CEO der DWS tätig** sein und zusätzlich im Vorstand der Deutschen Bank die Verantwortung für das Segment Asset Management übernehmen. Die DWS bleibt eine separat börsennotierte Rechtseinheit mit eigener Strategie, eigenem Management und eigener Governance. Die Berufung von Stefan Hoops in den Vorstand der Deutschen Bank eröffnet für die DWS die Möglichkeit, stärker im Entscheidungsgremium ihres größten Aktionärs vertreten zu sein. Zudem soll die Kombination der beiden Rollen von Hoops die DWS und die Deutsche Bank noch besser befähigen, in einem sich verändernden Umfeld gezielt Chancen für profitables Wachstum zu adressieren.

Die Deutsche Bank und die DWS haben außerdem ihre Absicht mitgeteilt, **ihre Zusammenarbeit zur Stärkung des Diskretionären Portfolio Managements zu vertiefen**. Künftig ist vorgesehen, dass die Portfolio-Implementierung der Deutschen Bank durch die institutionelle Investment- und Ausführungsplattform der DWS unterstützt wird. Das Ziel dieser Maßnahme besteht darin, die jeweiligen Stärken der Privatkundenbank der Deutschen Bank und der DWS noch effizienter zu nutzen, und so die Umsetzung der Anlagen für vermögende Privatkundinnen und -kunden (High-Net-Worth Private Clients) weiter zu verbessern.

Ausblick

Gegenüber dem im DWS-Geschäftsbericht 2025 veröffentlichten Ausblick ergeben sich keine Änderungen.

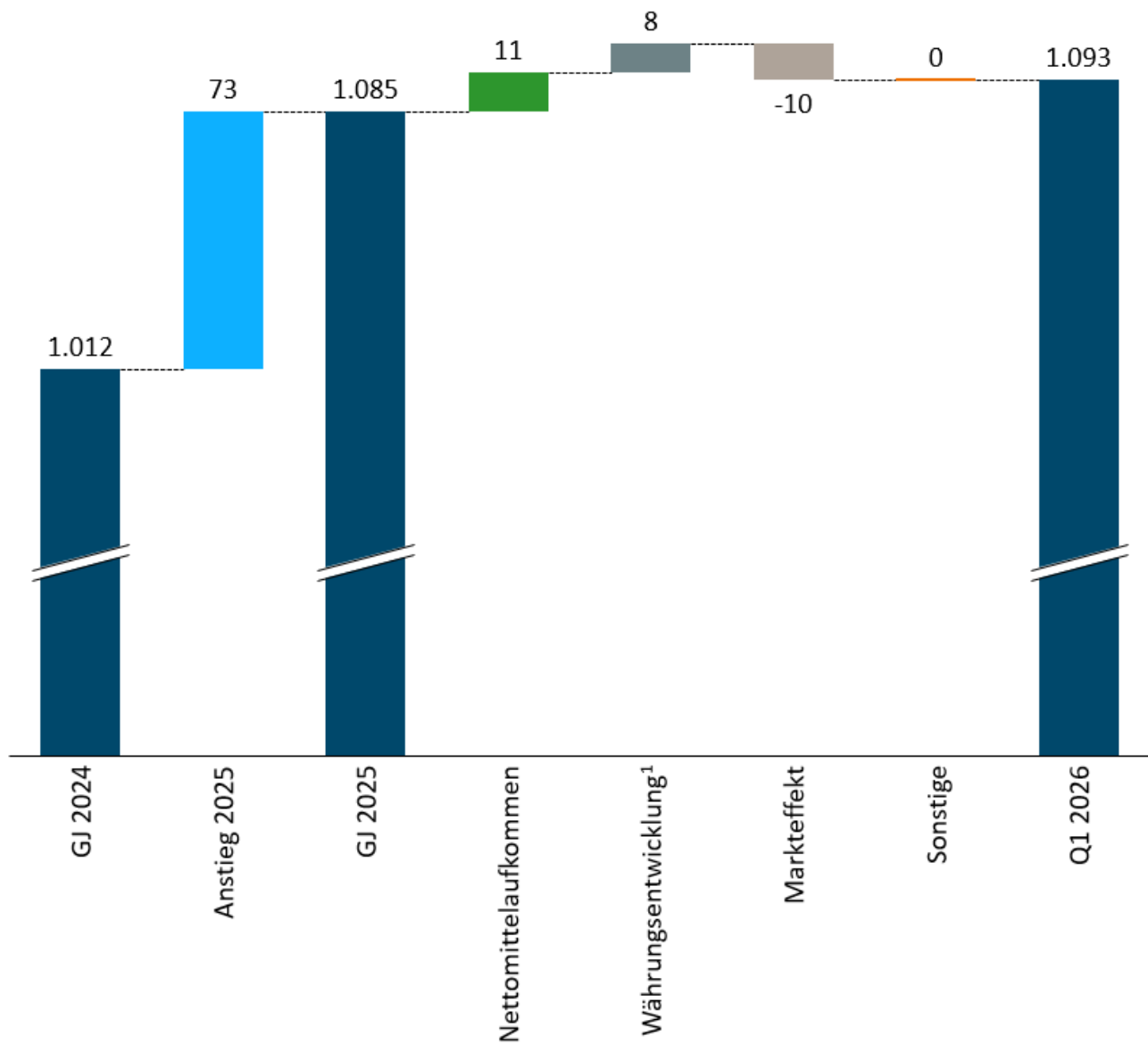
Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben) sowie zentrale Kenngrößen

	Q1 2026	Q4 2025	Q1 2025	Q1 2026 vs. Q4 2025	Q1 2026 vs. Q1 2025
Managementgebühren	673	673	639	0%	5%
Performance- und Transaktionsgebühren	109	173	37	-37%	198%
Sonstige Erträge	39	56	78	-30%	-50%
Erträge	821	902	753	-9%	9%
Personalaufwand	239	248	243	-4%	-2%
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	205	238	226	-14%	-9%
Restrukturierungsaufwand	0	0	0	N/A	N/A
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	N/A	N/A
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt	444	486	469	-9%	-5%
Ergebnis vor Steuern	377	416	284	-10%	32%
Konzernergebnis (den DWS Group-Aktionären zurechenbar)	264	295	199	-11%	33%
Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)	54,1%	53,9%	62,2%	0,3Ppt	-8,1Ppt
Mitarbeiter (in Vollzeitkräfte umgerechnet)	4.872	4.826	4.598	1%	6%
Gesamtes verwaltetes Vermögen (AuM) (in Mrd. EUR)	1.093	1.085	1.010	1%	8%
Langfristig verwaltetes Vermögen (LT AuM) (in Mrd. EUR)	966	963	891	0%	8%
Nettomittelaufkommen (in Mrd. EUR)	11,0	10,5	19,9	-	-
Langfrist-Nettomittelaufkommen (ohne Cash und Advisory) (in Mrd. EUR)	6,6	8,0	11,7	-	-
Managementgebühren-Marge (BP annualisiert)	24,7	24,8	25,3	-	-
Langfrist-Managementgebühren-Marge (BP annualisiert)	27,3	27,3	27,9	-	-
Durchschnittlich verwaltetes Vermögen (in Mrd. EUR)	1.103	1.077	1.025	2%	8%
Durchschnittlich langfristig verwaltetes Vermögen (in Mrd. EUR)	980	955	910	3%	8%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,32	1,48	0,99	-11%	33%

N/A – Nicht aussagekräftig

AuM-Entwicklung im Detail (in Mrd. EUR)



¹ Stellt den Wechselkurseinfluss von nicht in Euro denominierten Produkten dar; ohne den Einfluss des Wechselkurses auf die Performance

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Media Relations

Sebastian Kraemer-Bach

+49 69 910 43330

sebastian.kraemer-bach@dws.com

Karsten Swoboda

+49 69 910 14941

karsten.swoboda@dws.com

Investor Relations

Oliver Flade

+49 69 910 63072

oliver.flade@dws.com

Agatha Klimek

+49 69 910 48767

agatha-dominika.klimek@dws.com

Maneli Farsi

+49 69 910 41049

maneli.farsi@dws.com

Webcast/Call

Stefan Hoops, Chief Executive Officer, und Markus Kobler, Chief Financial Officer, werden die Ergebnisse in einem Investoren- und Analysten-Call am 29. April 2026, um 10 Uhr deutscher Zeit im Detail erläutern. Der Call wird auf Englisch abgehalten und kann sowohl live als auch im Anschluss als Aufnahme hier abgerufen werden: <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/finanzberichte/>. Weitergehende Informationen werden unter <https://group.dws.com/de/ir/> veröffentlicht.

Über die DWS Group

Die DWS Group (DWS) ist mit einem gesamten verwalteten Vermögen von 1.093 Milliarden Euro (Stand: 31. März 2026) ein führender Vermögensverwalter in Europa mit globaler Reichweite. Mit rund 5.000 Mitarbeitern an Standorten in der ganzen Welt bietet die DWS Privatpersonen, Institutionen und großen Unternehmen Zugang zu umfassenden Anlagelösungen und maßgeschneiderten Portfolios über das gesamte Spektrum der Anlagedisziplinen hinweg. Ihre breitgefächerte Expertise als Vermögensverwalter im Active-, Passive- und Alternatives-Geschäft ermöglicht es der DWS, Kunden gezielte Lösungskonzepte in allen wichtigen liquiden und illiquiden Anlageklassen anzubieten.

www.dws.com/de

Wichtiger Hinweis

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen

und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

Diese Mitteilung enthält alternative Finanzkennzahlen (Alternative Performance Measures – „APMs“). Eine Beschreibung dieser APMs finden Sie im Geschäftsbericht 2025, der unter <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/geschaeftsbericht/> verfügbar ist.